Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

4. Fastensonntag - Lesejahr B

Lebensimpuls 2024 - Das WORT Gottes auf den Punkt gebracht

Wer glaubt
wird
aufgerichtet
ERKENNT
worauf es ankommt
im Leben
und
im Sterben

Lebensimpuls 2021

Lebenswege gehen
bedenken und begreifen

Auf einen Leiderfahrenen
blicken

erhöht

Im Glauben
zum Licht der Wahrheit
finden
zum Ziel des Lebens

Gott gibt aus Liebe
nichts wird verloren sein

Es liegt an mir
zu glauben
und
es wird LEBEN sein
in mir
und Licht

Der menschgewordene Gott
Jesus der CHRISTUS
will für JEDEN MENSCHEN
das HEIL

Und
in meinem Sein und Tun
kann es sich zeigen
wie GOTT WIRKT

Lebensimpuls 2018

Der EINZIGE der die Welt retten kann

An wen denkst du?

Ist die Welt denn noch zu retten?
Und mein Beitrag dazu …

Gott hat ALLES
auf eine Karte gesetzt
seinen Sohn
den EINZIGEN
hineingegeben ins Chaos …

Und wie war's am Ende
am scheinbaren Ende

Ist Gott gescheitert?
Der Mensch gerettet!

Es ist angerichtet
das Gericht Gottes
das Rettung ver-heißt
durchzogen mit
liebevollem Erbarmen
Wahrheit aufdeckend
nur sie befreit
zu vollem Leben

So kommt Licht ins Dunkel
und LEBEN
aufgrund des Glaubens
findet seine Erfüllung

Lebensimpuls 2015

Das Ganze aus LIEBE

Was für eine Liebe?
Wem gilt sie?

Dem Sohn
dem einzigen?

Der Welt
der erlösungsbedürftigen?
Mir?

Aus Liebe
ausgeliefert…

Diese Liebe
kaum zu glauben
nicht zu fassen

Missverständnis?

ER stirbt
damit ich nicht zugrunde gehe

Kann's der Mensch
nicht anders
fassen?

Der Glaube an das Ur-Eigenste
rettet
mein Leben
‚hinüber' ins
Ewig Bleibende

Wie also glauben?
DU
aufrichtender Gott?

Ist schon gerettet
wer sich nach dir richtet?

liturgische Texte

1. Lesung: 2 Chr 36,14–16.19–23; 2. Lesung: Eph 2,4–10
Evangelium: Joh 3,14–21
Jesus sprach zu Nikodemus: wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.
Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern **damit die Welt durch ihn gerettet wird**.
Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.
Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.
Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.
Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

(oder andere Übersetzung)
So sprach Jesus zu Nikodemus:
„Du weißt doch, wie Mose in der Wüste eine Schlange aus Bronze an einem Pfahl aufrichtete, damit jeder, der sie ansah, am Leben blieb. Genauso muss auch der Menschensohn **erhöht werden**. Jeder, der dann voll Vertrauen zu ihm aufschaut, wird das ewige Leben finden. Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird ewiges Leben haben und nicht verloren gehen. Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um sie zu verurteilen, sondern um sie zu retten. Wer sich zu ihm bekennt, der wird nicht verurteilt werden. Wer sich aber weigert, an den einzigen Sohn Gottes zu glauben, über den ist das Urteil schon gesprochen; denn der, an den er nicht geglaubt hat, ist Gottes eigener Sohn. Und so vollzieht sich die Entscheidung bei den Menschen, die sie selbst treffen: Das Licht ist zwar in die Welt gekommen, aber die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn was sie tun, ist böse. Wer Böses tut, hasst das Licht und bleibt lieber im Dunkeln, damit das Böse nicht an den Tag kommt. Wer aber tut, was vor Gott bestehen kann, der kommt zum Licht. Es zeigt sich dann deutlich: In seinem Leben ist Gott selbst am Werk.